

Ein Schloss mit Alpenblick

Das Schloss Schadau neben der Kirche Scherzligen in Thun liegt in einer wunderschönen Parklandschaft. Es ist eines der bedeutendsten Schlossbauten der Romantik und eine der Sehenswürdigkeiten im Dürrenastquartier.

Das Schloss Schadau liegt direkt am Thunersee. Von dort ist der Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau bei schönem Wetter garantiert. Das historische Schloss steht in einer wunderschönen englischen Parklandschaft und beherbergt ein Gourmetrestaurant, das über eine grosse Bistro-Terrasse verfügt. Das Schloss Schadau ist einer der bedeutendsten Schlossbauten der Romantik. Das markante Gebäude vereint Elemente gotischer Herrensitze aus Frankreich mit Architekturdetails englischer Landhäuser. Die Innenausstattung ist raffiniert: Eichentäferung mit aufgemalten Intarsien, gepresste mehrfarbige Ledertapeten und dreifarbig gemusterte Parkettböden. Erbaut wurde das Schloss Schadau 1852 durch den Bankier Denis de Rougemont. Seit 1925 gehört das markante Gebäude am See der Stadt Thun.

Das in Gastroführern als sehr gut bewertete Restaurant Arts genügt sowohl den Ansprüchen gehobener Gastronomie als auch denjenigen von Familien und Passanten im Schadaupark. Während ihrer Spaziergänge suchen sie es gerne auf, um etwas Einfaches zu konsumieren und sich zu erfrischen. Beliebte ist das Restaurant auch bei Tagungsgästen und bei Hochzeitsgesellschaften, die nach der Trauung in der angrenzenden Kirche Scherzligen dort das Festessen geniessen.

Das kulturelle Gastro-Gedächtnis

Im Schloss Schadau ist zudem das Schweizerische Gastronomie-Museum untergebracht. Das Museum ist gewissermassen das kulturelle Gedächtnis der Gastronomie und Hotellerie sowie der Ess- und Trinkkultur im Allge-



Das Schloss Schadau im Dürrenast beherbergt nebst dem Restaurant Arts das Schweizerische Gastronomie-Museum, das unter anderem Literatur, Dokumente und Geräte der Kochkunst enthält.

meinen. Gesammelt, konserviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden dort Literatur, Dokumente und Geräte der Kochkunst.

Schwerpunkt der Sammlung ist die einzigartige gastronomische Bibliothek mit über 5000 mehrsprachigen Titeln und vielen Raritäten, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen.

Die Museums-Bibliothek ist EDV-mässig erfasst und nach Themen abrufbar. Die Bücher können eingesehen, jedoch nicht ausgeliehen werden.

Das Museum ist jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr oder auf Voranmeldung geöffnet. Führungen für Gruppen werden auf Anfrage durchgeführt.